

# Baustellenbericht

## A 17 bei Dresden, Tunnel Dölzchen Südportal

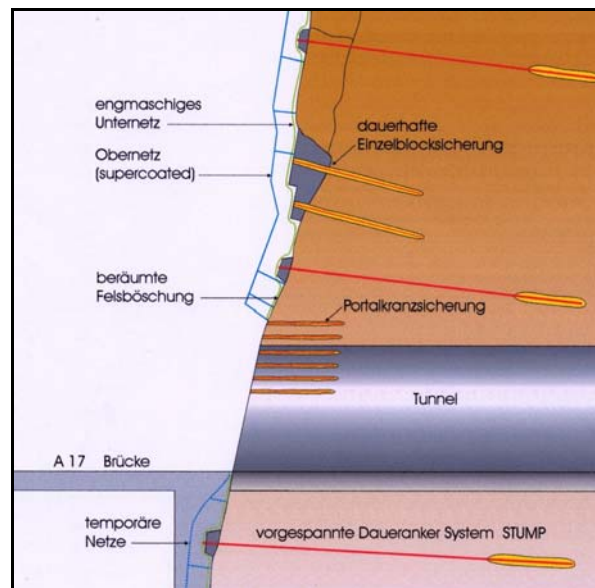
### Baufaufgabe

Die Südportale des Tunnel Dölzchen liegen in einer bis zu 65 m hohen vertikalen Felswand etwa 25 m über deren Fuß und schließen unmittelbar an das nördliche Widerlager der Weißeritztalbrücke an. Aus der Felswand ergaben sich erhebliche Steinschlag- und Felsstutzrisiken durch lokale und flächenhaft verteilte Instabilitäten. Außerdem war die Felswand bis in erhebliche Tiefe durch steil bergwärts fallende, wandparallel streichende Großklüfte kippgefährdet. Lokale Instabilitäten wurden teils durch Beräumen, teils durch schlaffe Felsnägel gesichert. Die Steinschlagrisiken wurden durch Beräumen und anschließendes Aufbringen von Drahtseilnetzen mit hinterlegtem Maschendrahtgeflecht beseitigt. Für die globale Sicherung gegen Kippen erfolgte der Einsatz von vorgespannten Litzendankern. Im Bereich der Tunnelanschläge kam eine Portalkranzsicherung mit Verbundpfählen zum Einsatz.

Die Arbeiten mussten zum Teil bergsteigerisch, zum Teil mit extrem hohen Hubbühnen von oben nach unten ausgeführt werden. Die Sicherung der Begerburg erfolgte mit 22-Litzen Dauerankern. Die Zugglieder wurden in Bohrungen eingeführt, die unter dem Bauwerk hindurch zur Felswand hin verlaufen und dort austreten.

### Allgemeine Angaben

|              |                     |
|--------------|---------------------|
| Bauherr      | Autobahnamt Sachsen |
| Auftraggeber | Walter Bau AG       |
| Bauzeit      | 2000 - 2003         |



### Technische Daten/Massen

|               |  |
|---------------|--|
| Felsberäumung | 10.000 m <sup>2</sup>                                      |
| Schutznetze   | System Geobrug; Unter- und Obernetze 17.950 m <sup>2</sup> |
| Nagelsystem   | Felsnagel System Stump 1.390 m                             |
| Ankersystem   | Litzendaueranker 73 Stück                                  |
| Baugrund      | Fels Syenodiorit   |

